

# Frage zur Mehrarbeit

Beitrag von „Mikael“ vom 29. Januar 2014 12:32

## Zitat von Meike.

Die Behörde und viele Schulleitungen tun das, weil sie glauben / es bequemer ist, sich darauf herauszureden, keine "Spielräume zu haben" (nach dem Beschlussverfahren/Stufenverfahren geht es dann oft doch), oder weil sie sich nicht mehr trauen, Dinge zu entscheiden, die nicht kompatibel mit der ordere de mufti aus dem KM sind, weil sie insgesamt zu sehr mit Arbeit vollgemüllt sind um sich mal reinzuhängen für einen Mitarbeiter, weil sie Schiss haben gerügt zu werden (das häufige Syndrom "alle müssen mich lieb haben, vor allem die Behörde und das KM" ist ein tödliches!), und aus xzig anderen Gründen.

Das ist dann wohl der Gegenpol zu:

## Zitat von Justus Jonas

Mir ist eher der Hut hochgegangen, weil hier ein komplexes Problem für die Kollegen und Schulen in NRW mal eben beiseite gewischt zu werden schien mit dem Hinweis, klag' doch einfach schnell. Ganz so einfach ist das an der Stelle eben nicht,

Für Schulleitungen und Schulbehörden ist es natürlich unbequem, wenn das Fußvolk "jammert" und auf der Einhaltung von Rechtsvorschriften und übergeordneten Gesetzen besteht. Und eben dafür sind Verwaltungsgerichte auch da: Zu prüfen, ob Erlasse und Verordnungen sich überhaupt im Bereich des Zulässigen bewegen und auch übergeordnete Prinzipien, wie die berühmte "Fürsorgepflicht" des Dienstherrn nicht schon längst überschreiten. Die einen nennen das "Jammern", die anderen "Rechtsstaatsprinzip".

## Zitat von Meike.

Hier in Hessen ist man **verpflichtet**, das Amtsblatt zu lesen - mit allen neuen Erlassen und Änderungen. Tut halt keiner. Könnt aber im Einzelfall richtig was nutzen...

Zuallerst einmal ist es Aufgabe der Vorgesetzten, von der Schulleitung an aufwärts, für eine vernünftige und rechtskomforme Umsetzung der diversen Vorschriften zu sorgen. Wenn das nicht gehen sollte, könnte von diesen Kreisen ja auch einmal eine Rückmeldung an deren übergesetzte Dienststellen erfolgen. Das Beamtenrecht bietet hier schon Möglichkeiten. Den Druck einfach nach unten weiterzureichen ("Kann man halt nichts machen!") mag zwar die eigene Karriere befördern, führt dann aber zu der auch hier gescholtenen "Jammerei".

Gruß !